

**Beschluss des Kooperationsausschusses
zu TOP 5 der Sitzung am 28. Mai 2013**

Gegenstand:	Vereinbarung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes (MWAEV) und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) über die Schwerpunkte der Arbeitsmarkt- und Integrationspolitik in der Grundsicherung für Arbeitsuchende auf Landesebene nach § 18b Abs. 1 Satz 3 SGB II.
Beschlusstext:	<p>Schwerpunkt „Umsetzung des Landesarbeitsmarktprogramms Arbeit für das Saarland – ASaar“</p> <p>Der Kooperationsausschuss unterstützt und bestärkt mit dieser Schwerpunktvereinbarung die umfassenden und langfristig ausgerichteten Aktivitäten der saarländischen Landesregierung und ihrer regionalen Arbeitsmarktpartner zur Flankierung der öffentlich geförderten Beschäftigung. Dabei geht es im Kern um die Bereitstellung von zusätzlichen Ressourcen für die Jobcenter durch das Land zur gezielten Ergänzung und Erweiterung der bestehenden Unterstützungsangebote des SGB II im Sinne einer ganzheitlichen Betreuungs- und Integrationsstrategie. Auf dieser Grundlage werden insbesondere Personen mit mehrfachen Vermittlungshemmnissen mit dem Ziel der Verkürzung der Dauer der Arbeitslosigkeit und der Vermeidung bzw. Beendigung von Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug gefördert.</p> <p>Wesentlicher Baustein des Landesarbeitsmarktprogramms ASaar ist das gemeinsam mit der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland initiierte Modellprojekt „Perspektiven in Betrieben“. In diesem Rahmen erhalten marktferne Arbeitsuchende in enger Zusammenarbeit mit regional ansässigen Unternehmen die Möglichkeit der Entwicklung neuer beruflicher Perspektiven durch die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in erwerbswirtschaftlich orientierten Betrieben.</p> <p>Weitere Förderschwerpunkte des Programms ASaar sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II – Ergänzendes Angebot an Case Management und Aktivierung.• Bundesprogramm Bürgerarbeit – Ergänzendes Angebot an fachlicher Anleitung und/oder sozialer Betreuung.• Neue bzw. innovative Konzepte in Verbindung mit § 16 SGB II.

Ausgangslage

Selbst in Zeiten guter wirtschaftlicher Entwicklung verzeichnet der regionale Arbeitsmarkt einen hohen Umfang an verfestigter Langzeitarbeitslosigkeit. Damit einher geht eine oft langjährige Abhängigkeit von staatlichen Unterstützungsleistungen (in den saarländischen Jobcentern wiesen im Dezember 2012 zwischen 52,3 Prozent und 64,5 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten eine SGB II-Verweildauer von zwei Jahren und länger auf). Vielen Arbeitslosen ist es trotz günstiger Marktentwicklung und zum Teil mehrfacher Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nicht gelungen, eine reguläre und gleichzeitig existenzsichernde Beschäftigung aufzunehmen. Ursache dafür sind nicht nur besondere in der Person liegende Integrationshürden wie Defizite im Bereich schulischer, beruflicher und sozialer Kompetenz oder gesundheitliche Einschränkungen und Alter, sondern auch ein regional unterschiedlich ausgeprägtes Angebot insbesondere an Einfacharbeitsplätzen.

Vereinbarung

Im Kooperationsausschuss vereinbaren das MWAEV und das BMAS jährlich die Ziele und Schwerpunkte der Arbeitsmarkt- und Integrationspolitik in der Grundsicherung für Arbeitsuchende auf Landesebene. Vor dem dargestellten Hintergrund schafft die saarländische Landesregierung in enger Abstimmung mit ihren Arbeitsmarktpartnern die Voraussetzungen für eine intensivere Förderung von leistungsgeminderten Langzeitarbeitslosen. Diese Aktivitäten, die in allen saarländischen Jobcentern unabhängig von ihrer Organisationsform bereits angestoßen wurden, verfolgen sowohl arbeitsmarkt- als auch sozialpolitische Zielstellungen und stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang mit den Vereinbarungen auf Bund-Länder-Ebene zu einer weiteren Reduzierung des Langzeitleistungsbezugs.

Der Kooperationsausschuss wird ab sofort diese Schwerpunktsetzung und die Ergebnisse dieser Programmatik – insbesondere die Wirkungen auf die Zielgruppe – in seine Erörterungen einbeziehen.

Berlin, 28.5.2013



Dr. Rose Langer
Vertreterin des BMAS

Berlin, 28.5.2013



Lothar Gretsch
Vertreter des MWAEV